

DIE MICHAEL- PROPHETIE

ist eine Neuschöpfung und Weiterentwicklung des imaginativen Bildersystems der *Geheimen Figuren der Rosenkreuzer*, die Rudolf Steiner am 27.09.1912 in Neuchâtel wie folgt beschreibt:

"[...] Die Zwölf erkennen, dass er das Erlebnis von Damaskus hinter sich hatte: Es war eine Wiederholung der Vision des Paulus vor Damaskus. Im Verlauf weniger Wochen gab nun der Dreizehnte alle Weisheit wieder, die er von den Zwölfen erhalten hatte, aber in neuer Form. *Wie von Christus selbst gegeben war diese neue Form. Was er ihnen da offenbart, nannten die Zwölf das „wahre Christentum, die Synthese aller Religionen“*, und sie unterschieden zwischen diesem wahren Christentum und dem Christentum der Epoche, in der sie lebten.

Dieser Dreizehnte starb verhältnismäßig jung, und die Zwölf widmeten sich dann der Aufgabe, in Imaginationen - denn nur so konnte das geschehen - aufzuzeichnen, was der Dreizehnte ihnen geoffenbart hatte. So entstanden die symbolischen Figuren und Bilder, die in der Sammlung des Henricus Madathanus Theosophus enthalten sind."

In seinen Vorträgen vermied es Steiner, in die Praxis der eigentlichen Geistes-wissenschaft einzuführen!

Die er zuhauf mit allegorischen Wortspielen umschrieb, etwa : „Entzauberung und Verzauberung von Elementarwesen“ , „Vögel fliegen, weil sie nicht denken können“ oder wechselte je nach Vortragsinhalt einfach die Begriffe.

Allerdings hielt Steiner die überwiegende Zahl seiner Vorträge vor geisteswissen- schaftlich kaum vorbereitetem Publikum!

So beantwortete er beispielsweise die Frage eines Vortragsteilnehmers nach der Ordnung des „Periodischen Systems der Chemischen Elemente“ mit dem Hinweis auf das Atomgewicht, wie es der Russe Dimitri Mendelejew respektive dem Bohr'schen Atommodell, erklärt.

Allein dessen siebenstufige Gliederung weist auf eine naturrichtige Weiterentwicklung des PSE .
Denn der Hinweis auf das Atomgewicht zeigt nur die mineralische Seite des PSE!

Steiner erwartete „für seinen spiritualisierten Aristotelismus eine weitere Spiritualisierung“!

DIE MICHAEL-PROPHETIE „schreibt“ die nur „mündlich gegebenen *Mitteilungen* aus der Geisteswissenschaft“ , wesensgemäß fort!

Der Unterschied beider ist grundsätzlich: so weisen erst imaginativ begabte Menschen, innerhalb ihrer methodischen Grenzen, einen methodisch stabilen Weg in die Geisteswissenschaft.

DIE MICHAEL-PROPHETIE entzaubert , wo Steiner "verzaubert", entschleierte „Fliegen und Denken“ ; konstruiert seine „Naturgedanken“ der Eiskristalle. Sie offenbart den Schlüssel im Prolog des Johannesevangeliums, auf den er nur hindeutet, oder erweitert das System des PSE geisteswissenschaftlich. Dadurch bildet DIE MICHAEL-PROPHETIE über weite Strecken eine Art „geometrische Essenz“ seiner Begriffe.

.....

Geometrisieren metamorphosiert unser Vorstellen!
Geometrisieren verwandelt das Nacheinander der Begriffe in ein tableauhaftes Nebeneinander von Formen!
Geometrisieren überwindet die Zeit!
Gleichwohl, ihr Werkzeug die (geometrische) Logik, gemäß „Mittelpunkt, Umkreis und Steigerung“, bleibt .
Dazu Rudolf Steiner: „Aber es liegt [...] eine geistige Kraft in diesem Hegeltum, und es liegt in ihm etwas, das aufgenommen werden muss von jeder geistigen Weltanschauung. Denn rachitisch müsste werden jede Geisteswissenschaft, die nicht durchdrungen werden konnte

von dem knöchernen Ideensystem, das dem Ahriman, dem verknöchernenden Ahriman abgerungen worden ist durch Hegel. Man braucht dieses System. Man muss in einer gewissen Weise daran innerlich stark werden. Man braucht diese kühle Besonnenheit, wenn man nicht in nebulöser, warmer Mystik verkommen will beim geistigen Streben. So bleibt die Hegel'sche Logik tatsächlich etwas Ewiges, so muss sie fortwirken. Sie muss immer wieder gesucht werden. Man kann ohne sie nicht auskommen.

Und weiter: „Und es erscheint einem wie im Bilde diese Menschheit, im Materiellen versinkend, Hegel wie in der Mitte stehend, mit aller Gewalt sich herausarbeitend und entreißend Ahriman dasjenige, was Ahriman Gutes hat: die abstrakte Logik, die wir brauchen zu unserer innerlichen Befreiung, ohne die wir nicht zum reinen Denken kommen, diese entreißend den Mächten der Schwere, diese entreißend den irdischen Mächten und sie hinstellend in ihrer ganzen kalten Abstraktheit, damit sie nicht in demjenigen Elemente lebe, das das Ahrimanische im Menschen ist, sondern damit sie heraufkomme in das menschliche Denken.“

Die imaginative Sprache der DIE MICHAEL -PROPHETIE ist Ausdruck der ersten Stufe der Geisteswissenschaft ! „Zweig-Vortragsarbeit“, die das nicht erkennt , gelangt in Ermangelung des geistigen Bandes in ein Zitatelabyrinth. Von Anbeginn steht solcherart „Geisteswissenschaft“ gewissermaßen auf dem falschen Fuß . Letztlich jenen „Pionieren“ geschuldet, die Steiners seinerzeit wiederholt energisch vorgetragenes Stenografieverbot schlichtweg ignorierten!

Mit dem Jahr 1413 neigt sich nach 2.160 Jahren die 4. als die griechische Kulturepoche bekannt ihrem Ende entgegen. Es folgt die fünfte nachatlantische Kulturepoche in Mitteleuropa ,die einem okkultem Gesetz folgend, mit der Wiederholung der 3 (4) vorangegangenen Kulturepochen beginnt : erhöht und beschleunigt.

Die gemäß kabbalistischem Sprachgebrauch im Element Erde mit der Ausbildung des *Empfindungsleibes* in „Spanien“ beginnt , welches der vorangegangenen urpersischen Kulturepoche entspricht. Die nächsten 111 Jahren, stehen für das Italien der *Empfindungsseelenzeit*, in Entsprechung der Ägyptischen Kulturpoche.

Die folgenden 111 Jahre kommt es zur Ausbildung der *Verstandesseele* in Frankreich, entsprechend der Griechischen Kulturepoche .
Erstmals erscheint die *Bewusstseinsseelenzeit* in England. Doch endet auch sie bereits nach 111 Jahren gegen Ende des *Viktorianischen Jahrhunderts* und gerät dann in Dekadenz (mit dramatischen Folgen für das zukünftige Mitteleuropa und schließlich die Menschheit).

Der hier verwendete Zahlenschlüssel orientiert sich am Schlüssel der Kabbala, der vom „realen Geschehen auf der Erde“ durchaus abweicht.
Dennoch ist diese eine Orientierungshilfe !

.....

Es waren die Weltgedanken landesspezifischer Geistesgrößen jener Jahre, welche eine strikte Hinwendung auf den physischen Plan beförderten. Die gegen 1857 auf die in Mitteleuropa sich neu bildende Geistesströmung des „Deutschen Idealismus“ trifft.
Aus dem Zusammentreffen beider erwuchs ein bis in unsere Tage anhaltender schicksalsträchtiger Kulminationsknoten. Denn im „Materialismus“ und „Deutschem Idealismus“, respektive , die damals noch jungfräuliche Geisteswissenschaft, trafen sich zwei Geistesströmungen, die gegensätzlicher kaum sein können. Orientiert sich ersterer an Herrschaftsstrukturen der Vergangenheit, so keimt in letzterem ein menscheitsgemäßer Zukunftsimpuls ! Im mitteleuropäischen „Waagejahre“ entscheiden sich die Schicksale von Caspar Hauser und Bismarck!
Im Jahr 1879 kommt es im ätherischen Umkreis der Erde

zu einem folgenschweren Ereignis. Erzengel Michaels siegt über seine Widersacher.

Es folgt der "Sturz der Geister der Finsternis" in das Denken von Menschen auf Erden. Dadurch schlägt die Menschheitsentwicklung um.

Erste Anzeichen sind der sich alsbald regende Zionismus (Leitspruch des Mossad: „Durch Terror zum Krieg“).

Der durch Englands- später US-Imperialismus gemeinsam mit dem Jesuitismus eine unheilvolle Gegentrinität aus Terror, List und Lüge arrangiert, handstreichartig durch zwei Weltkriege gegen Mitteleuropa hindurch die Weltherrschaft. Um gegenwärtig etwa den finalen „Weltenbrand“ zu entfachen?

Okkult zeigt sich darin aber nur das letztmalige Aufbäumen einer dem „Tode“ geweihten Venus (siehe dazu auch die Flagge der EU)!

Im Jahr 1879 beginnt die Parusie Christi! Durch Erzengel Michael vorbereitet, gelangt nun der Christus von der Sonne in den Umkreis der Erde .

Es ist der Beginn der biblischen Apokalypse !

Auch dadurch gekennzeichnet, weil oben beschriebene Zyklus sich nun „rückläufig“ verhält, wiederum gesteigert und beschleunigt !

All dies sind die untrüglichen Zeichen „der letzten Tage“ der Bibel !

Der rückläufige Zyklus der Jahre 1879 bis 1912 startet also mit der Wiederholung der „griechischen Kulturepoche“ .

„Weltlich“ daran erkennbar, indem das Bildungsbürgertum Mitteleuropas jener Jahre vom „Neugriechentum“ spricht .

Es folgen die Jahre 1912 bis 1945, die ab 1933 die imposanten Bauvorhaben in der „Sprache Altägyptens“ zeigen.

Zu dessen Ende 1945 Steiner prophetisch bemerkt, dass in Mitteleuropa dann kein Stein mehr auf dem anderen liegen würde“.

Die Zeit von 1945 bis 1978 markiert am Besten ein Zitat

aus der „Jüdischen Allgemeinen Wochenzeitung“ jener Jahre , die : „Das jüdische Jahrhundert“ proklamiert ! Gleichwohl auch hier wir nur den (rückwärts gerichteten) Nachklang der Dritten persisch-babylonischen Kulturepoche erkennen.

Seither sind 100 Jahre oder 1/3 der Regentschaft Erzengel Michaels vergangen .

Das zweite Drittel beginnt mit einem welthistorischen Paukenschlag, durch den „friedlichen Fall der Berlin Mauer am 09.11.1989 und nachfolgendem verschmelzen beider Deutscher Staaten (Altkanzler Kohl: „Das war nur über drei Monate möglich“).

Auf das welthistorische Ereignis antwortet die Gegenloge am 11.09.2001 mit dem Terroranschlag um die WTC-Gebäude. Die auch gemäß dem Gesetz von Polarität und hier nun -negativer- Steigerung arbeitet , und mittels kabbalistischer Zahlendrehung von Tag und Monat versucht den „Fall der Mauer“ okkult zu „neutralisieren“ !

Unsere jüngere Geschichte wäre ohne „Mauerfall“ anders verlaufen!

Seither befindet sich die Menschheit im Zentrum der Apokalypse, als eine sehr fragile Gefahr der Auflösung „aller Formen“!

.....

In seinem Buch, „Die Philosophie der Freiheit“, zeigt Rudolf Steiner das der „Vorstellung“ des Menschen „Wahrnehmung und Begriff“ vorausgehen.

Er unterscheidet das „Erinnern“ von Begriffen und die den Augen unmittelbar aufscheinende Wahrnehmung!

Unser „Vorstellen“ webt so zwischen Vergangenheit und Gegenwart!

„Begriffe“ können „Wahrnehmungen“ nur interpretieren, sie folgen der Erziehung, die einem beständigen Wandel

unterliegt!

Erst „*lebendig erfasste Begriffe*“ (Steiner) befreien unser „Vorstellen“ von den „*toten Gedanken*“ des Gehirns.

Solcherart „Vorstellen“ präsentierten der Öffentlichkeit erstmals die „Geheimen Figuren“ der geheimnisumwobenen Rosenkreuzer!

Nun kann man wissen, dass die „Rosenkreuzerei“, (die auch mittelalterliche Kabbala genannt wird), am Beginn der Fünften nachatlantischen Kulturepoche, das seit Buddha geheime Mysterienwissen (gemäß griechischer, ägyptischer, persischer sowie altindischer Kulturepoche) zusammenfasst. Auf dem Weg in unsere Gegenwart, ihrer Mysterien-Neubegründung durch Rudolf Steiner!

So weist bereits ihre euklidisch geprägte Sprache, vorzüglich nach Trigon, Hexagramm, Pentagramm und Quadrat, auf ein vorchristliches Element, auf die Sprache des sogenannten „*Vaters*“. Die okkult-geometrische Sprache des Christus bleibt ihr fremd!

Was Rudolf Steiner wie folgt kommentiert: „Dasjenige, was Erde ist, dasjenige, was man sieht als Erde, das rührt nicht vom Vatergott her und nicht von den Naturgeistern, das rührt von dem Sohne, von dem Logos her, den der Vatergott hat aus sich hervorgehen lassen, damit der Logos die Erde schaffe; und das Johannes-Evangelium ist aufgerichtet, ein großes, bedeutsames Monument, um anzudeuten: Nein, es ist nicht so, wie die Alten geglaubt haben, dass die Erde vom Vatergott geschaffen sei; der Vatergott hat den Sohn aus sich hervorgehen lassen, und der Sohn ist der Schöpfer der Erde.“

So rangen noch die mittelalterlichen Rosenkreuzer und Kabbalisten mit der Frage, wie ihr Bildersystem um das Christusereignis angemessen zu erweitern wäre. Eine ihrer Lösungen bestand darin, dass sie das Zentrum des Hexagramm um die Zahl 7 und/oder für Christen mit dem

Kreuz erweiterten.

Steiner weiter: "[...] Im Jahre 1789 kamen die gesammelten esoterischen Erfahrungen der Rosenkreuzer zum Ausdruck in dem Werk „Die geheimen Figuren der Rosenkreuzer“ von Henricus Madathanus Theosophus. In dieser Publikation sind in einem gewissen beschränkten Sinne die Hinweise enthalten auf das, was gewirkt hatte in den vergangenen hundert Jahren als Rosenkreuzerströmung und was erst dann zum Ausdruck kam in den Arbeiten, die gesammelt waren und zusammengefasst wurden von Henricus Madathanus Theosophus. [...]"

Dem Kenner dieser Dinge zeigt das System der Rosenkreuzer respektive Kabbala, wie es Madathanus der Welt übergab, daß es an eine für sie unüberwindbare Erkenntnisgrenze gelangt war, die sie nurmehr numerisch zum Ausdruck bringen konnten.

Worauf u.a. Auch das Zahlenrätsel der ALCHEMIA in „Die Chymische Hochzeit des Christian Rosenkreutz“ mit dem Rechenergebnis 56 zu 55, von ihrem Neuautor Weber als „Druckfehler“ kommentiert, sowie die 28 Buchstaben des bekanntlich nur angenommenen Namens des Sammlers der „Geheimen Figuren“, Henricus Madathanus Theosophus ($27 + 1 = 28$) deuten.

Wie die heutigen Lebensstatsachen zeigen, funktioniert solcherart kabbalistisches Zahlenspiel am Trigon usw. nicht mehr, allenfalls zum Auftürmen von Katastrophen! Und so türmt der „stümperhafte Gott Ahasver“ (Steiner), Gott der Juden (nach Golgatha), in seiner unersättlichen Gier nach Zerstörung, Kataklysmen auf Katastrophen. Der als der verborgene „Motor“ hinter den lebhaften Wiedererscheinungsphantasien von Juden, christlicher und moslemischer Sekten steht, der das Leben auf Erden weiter zu verheeren sucht.

Dem innerhalb von 100 Jahren durch 3 x 33 Jahre hindurch die Vernichtung gelang :

1. die Vernichtung des mitteleuropäischen *Geistes* im

ersten Drittel !

2. die Zerstörung der europäischen *Astralität* im zweiten Drittel !

3. um im drittel Teil mit der Zerstörung des Ätherleibes der Erde sein Zerstörungswerk zu vollenden ?

Gleichwohl auch er sich dem Wort Goethes beugen muss , das da lautet: „Ich bin ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft“:

Nämlich die Aufgeburst Mitteleuropas : Als dem Beginn des „Goldenen Zeitalters“ !

.....

Erdgeschichtlich befindet sich unsere weitere und engere Gegenwart in einer einmaligen Umbruchzeit:
Die Erde durchläuft im 343. Formzustand den Zenit ihrer gesamten Erdenzeit, als die Zeitspanne zwischen Mondenaustritt und der Wiedervereinigung beider, was sich astronomisch bereits ankündigt.

Einher damit kommt es zum Wechsel von der „Vaterwelt in die Sohneswelt“, ab 1899 überlagert vom Ende eines Weltenjahres (Marsjahr) von 25.920 Jahren Dauer, dem Ende des Kali Juga (5.000 Jahre Dauer) und ab 1879 dem Beginn der Apokalypse über etwa 330 Jahren Dauer. Am Ende des „Manvantara “ überlagern sich 4 Schöpfungszyklen.

Dieses Ereignis würdigen die Freimauer in ihren Tempeln im Säulenwechsel von „Jachin zu Boaz“, vom „Mars in die Venus“ .

Allerdings übersehen sie , daß innerhalb der Neuordnung der Sternenwelt, Venus abtritt, zugunsten des „ätherischen Merkur“ : als der Keim zukünftigen „Menschseins“ !

.....

Großen Veränderungen am Himmel folgen irdische

Entsprechungen:

So endet eine über 500 Jahre währende, aggressiv betriebene Welt-See-Kriegsvorherrschaft Englands und der USA , zugunsten einer nun einsetzenden Emanzipation des eurasischen Festlandssockels durch Russland und China.

So auch das völlig überraschende Wahlergebnis von Donald Trump zum Präsidenten der USA des Jahres 2016, etwa 100 Jahre nachdem US-Soldaten erstmals europäischen Boden betraten!

Dadurch steht die Menschheit in einer alles entscheidenden Zukunftspolarität: Entweder Mitteleuropa vereint sich mit Russland, oder Russland folgt der seit „atlantischen Tagen“ ruhenden Macht Chinas!

.....

Der Weg des Christi führte aus Weltenweiten über Jupiter (Romanik: ~ 0 bis 1.000 n.Chr.), Sonne (Gotik: ~ 1.000 bis 2.000 n.Chr.) und seit Beginn der Apokalypse 1879 im dritten Jahrtausend in den Erdkreis, seinem Ziel .

Jedoch nicht in einer physischen, sondern ätherischen Gestalt, getreu seinem Wort: "Bis hierher wirkte mein Vater, von jetzt an wirke ich auch!"

Dieses Ereignis erkennen wird zur „Nagelprobe“ aller (sogenannten) christlichen Konfessionen. Er ist der Kern des weltweit tobenden Kampfes „Böse gegen Gut“.

.....

Eigentlich sind wir Menschen im „Fleisch“ inkarnierte Lichtwesen! Was liegt in diesen Welten-Wendezeiten also näher, sich dem vorherrschenden Lichtbegriff erneut zuzuwenden, allzumal die Physik ja längst realisierte, wie ihr Weltbild beim Photon endet :

Weil während des „Doppelspaltversuches“ das Photon mit dem Bewusstsein des Beobachters interagiert .

Was sich für die Physik als unüberwindbare Erkenntnis-

grenze darstellt : einer seinerzeit ja durchaus „künstlich“ geschaffenen Subjekt-Objekt-Trennung.

Die Grenze wird solange Bestand haben, solange der Blick der Physiker sich auf die Beobachtung des Doppelspalt verengt und den beide trennenden Steg vernachlässigt. Bereits der Alchimist sprach unter Einbezug dessen vom „Gegenfeuer“ im Sal-Prozess . Der die Ebene des Bewußtseins des Beobachters erreicht !

Der Herausforderung genügen wir, indem wir eine gewissermaßen „berührungslose“ Untersuchungsmethode wählen .

Zunächst erheben wir „Sonne, Mond und Sterne“ wieder zu dem , was sie eigentlich schon immer waren: Himmelsphänomene ! Die wir nun nach Scheiben- und Punkterscheinungen wieder unterscheiden lernen.

Dabei erinnern wir uns der Worte Hermes Trismegistos, dem Inaugurator der Ägyptischen Mysterien, der Licht dreifach, nach DICHTEM, FEINEM und EINEM unterscheidet ! Oder gemäß der Begriffe Steiner nach Ätherleib (das DICHTE), Astralleib (das FEINE) und Geistwelt (das EINE), gleich „Mittagsprozess“, als DICHTES oder Sulfur (dem Sonnenhöchststand), sowie „MITTERNACHTPROZESS“, dem FEINEN (Mitternachtssonne) und dem „MORGEN- und ABENDPROZESS“, das EINE (Tag-Nacht- und Nacht-Tag-Gleiche) unterscheidet.

Hier bemerkt der Leser dieser Zeilen vielleicht , wie wir den Pfad allgemein gültigen Wissenschaftsverständnisses endgültig verlassen haben , um etwa einer „eigenen Logik“ zu folgen .

Einer Logik allerdings, von durchaus Jahrtausende währender Gültigkeit :Denn mit der okkulten Geometrie verfügen wir über ein sehr probates Werkzeug, das uns auch dem Geheimnis des Lichtes näher bringt .

Übrigens ein Werkzeug , mit dessen Hilfe seit alters her spirituelle Bauwerke errichtet wurden und werden, als da wären die Ägyptische Pyramide, der Tempel Salomos, der

Griechische Tempel, Bauten von Romanik und Gotik, bis letztlich hin zum „Ersten Goetheanum“ Rudolf Steiners, dem wohl jüngsten Bauwerk in dieser Kette okkulten Bauwerke, deren vielfältige Formensprache der „Fachwelt“ immer noch Rätsel aufgibt !

Weil sie alle ein Bauhüttengeheimnis hüten, das wir hier nun anwenden: Dazu weiten wir das „Photon“ zur Punktscheibe, ähnlich den Bildern von Sonne und Mond. So vorbereitet stülpen wir nun das „Photon“ mittels rechter Winkelbeziehungen zwischen Umkreis und Zentrum um, sodass ihre Sphäre in Gestalt der Lemniskate erscheint.

Rudolf Steiner erwähnt in seinem Aufsatz „Wege zu einem neuen Bauimpuls“ , die überragende Bedeutung der Lemniskate für okkulte Untersuchungen aller Art.

Gleichwohl, kaum jemand „liest“ die Lemniskate richtig, geschweige versteht ihr Zusammenspiel von „Geist und Materie“ , allenfalls ihr gotisches Wahrbild den Engel!

Für die sich allenthalben ankündigende Äthertechnologie ist dies aber unerlässlich.

Es sind nämlich Lemniskatenkräfte , welche die elliptisch bewegten Planetenkörper in ihren Bahnen (saugen) halten.

Gemäß Hirachienlehre wesen Engel eine Stufe über dem Menschen („Söhne des Lebens“). Ihr geometrisches Wahrbild ist die Lemniskate.

Ihr kosmisches Herrschaftsgebiet war/ist der Mond, weil Christus im Erdkreis nun den „Engelmenschen“ gebiert!

.....

Wie erwähnt besteht das Photon aus zwei Arten von Licht nach „Umkreis“ und Mittelpunkt“ .

Als Umkreislicht unterliegt es Einflüssen der Venus (Luzifer: „der Lichtbringer“), das als homöopathisch feiner Phosphor

den „Weltenwasserstoff“ (Steiner) gebiert.
Auch erzeugt die Venus den lichthellen Tag auf Erden.
Wird es übererregt , entsteht Elektrizität, die als
„Geronnenes Licht“ (Steiner) jeglicher „Lebenskraft“
entbehrt!

Das „Innenlicht“ gleicht Heliumströmungen innerhalb der
Sonne (siehe „Die Geheimen Figuren der Rosenkreuzer“).

Trifft nun ein Photon auf einen Körper, so erwärmt das
„Umkreislicht“ zunächst dessen Oberfläche.
(Wasserstoff/Phosphor).

Das „Innenlicht“ (Helium ggf auch Argon) wird frei und
durchdringt den Körper. Dessen Tiefe von der Dichte des
Mediums abhängt.

Ähnliches kann auch zur Erde gesagt werden : Nur daß
dann das frei werdende „Innenlicht“ letztlich die
Erdenfruchtbarkeit bewirkt .
So auch über kultische Handlungen von Druiden in ihren
Hünengräbern , gleichwie Heilhandlungen von Schamanen,
bis hin zu Goethes „Licht- und Schattenversuche“ gehören
in diesen Themenkreis.

Den Rudolf Steiner wie folgt umschreibt : „[...] arbeiten
Michael und Raphael (Erzengel) zusammen. Wenn Raphael
im Frühling von oben (Venuslicht) wie eine im Feuer
erglänzende Schlange (!) mit den Kräften der Lüfte
zusammen trägt, was im Kosmos lebt, um es in Heilkräfte zu
verwandeln, durchdringen Michaelskräfte die Erde und
leben in dem, was im Menschen Bewegung und Ausdruck
des Willens ist.“ Und weiter: „Aber das Sonnenlicht ist ja
überall erfüllt von geistig Strömendem. Dieses geistig
Strömende, das geht nun weiter, das geht in diesen dunklen
Raum hinein. Und der Druidenpriester hatte infolge seiner
Initiation die Möglichkeit, durch die Druidensteine
durchzuschauen und sowohl zu sehen die nach unten
gehende Strömung - jetzt nicht des physischen
Sonnenlichtes, denn das war ja gesperrt - aber dessen, was

im physischen Sonnenlicht geistig-seelisch lebt.“ Auch das Wachstum von Pflanzen unterliegt diesem Spiel aus „Licht und Schatten “ .

.....

Wie bereits gezeigt kommt es gegenwärtig zur Neuordnung der Sterne, in der Venus (nach und nach) abtritt!

Neben der Ankunft Christi, ist dieses, das entscheidende Merkmal zukünftiger Erd- und Menschheitsentwicklung!

Ein Ereignis welches sich heute erdenweit bereits durch Veränderungen des Tageslichtes bemerkbar macht.

Nun erreicht „hüllenlose Kernstrahlung“ der Sonne die Erde unmittelbar.

Was , nicht nur zu Veränderungen des Klimas führt , sondern durch partielle Abnahme des äußeren Lichtdruckes (Venus), die Gefahr von z.B. Naturkatastrophen und Vulkanausbrüchen erhöht.

Auch verliert die Erde ihre natürliche Fruchtbarkeit!

Wenige Facetten beleuchteten die kolossale Umbruchzeit in der wir leben.

Der ätherische Christus legt so einen Keim zukünftiger Erdentwicklung, „damit auch sie einst Sonne werde“!

Erst ganz neue Seelenfähigkeiten machen die Menschen wieder „zukunftsfähig“!

Damit einher erfolgt die Erweiterung des mechanistischen Weltbildes in eine (Bildekräfte-) Ätherwissenschaft .
Deren erste zarte Anklänge wir heute erleben : Mittels Feinstwägungen von Sub-stanzen erbringt Dr. Klaus Volkamer (u.a. Mineralien) (<https://de.wikipedia.org/wiki/>

Klaus_Volkamer) den Nachweis der Massevolumenabhängigkeit der Gravitation!

Unterhalb bestimmter Massevolumina erlischt respektive verringert sich die Gravitation, zugunsten aus dem Umkreis zuströmender (nichtelektrischer) Ätherkräfte (sog. Adhäsion). Seine Messungen bestätigen also die Massevolumenabhängigkeit von Gravitation. Die „Restmasse“ wird afinitiv zum ätherischen Umkreis. Welche die ortsgebundenen Eigenschaften der Gravitation (Gewicht) überwinden, zugunsten zeitloser Kräfte der Leichte.

Gewisse Mondenkräfte bewirken im Wasser die Gravitation im Unterschied darin auch wirkender Sonnenkräfte der Leichte (Archimedisches Prinzip), die einen Schiffsrumpf schwimmend im Gleichgewicht hält.

Es sind „richtig oder falsch“ bewegte Kräfte von „Sonne oder Mond“ welche Wolken (Wassertropfen) abregnen lassen oder nicht .

Einst fragte Ehrenfried Pfeiffer Rudolf Steiner ob Kupferchlorid das geeignete Mittel für Steigbilduntersuchungen sei, worauf Steiner antwortete: "Sie werden das Richtige schon finden."

Was verbindet nun Dr. Volkamer mit E. Pfeiffer ? Unterhalb spezifischer Massevolumina verhalten sich *alle* Mineralien antigravitätisch :

Dadurch geht die Schöpfung gewissermaßen durch den Punkt! Dieses Detail verstehen, befördert das methodische Verständnis der zukünftigen Äthertechnologie !

.....

Die hier anklingenden Phänomene verändern nicht nur unser astronomisches Weltbild sondern auch das

naturrechtliche Verständnis der Wirkung von Heilmitteln. Des Weiteren erklärt die MICHAEL-PROPHETIE die okkulte Funktion des Kuhhorns zur Herstellung der sogenannten Präparate nach Angaben Rudolf Steiners.

.....

DIE MICHAEL-PROPHETIE will Brücke sein für das naturrechtliche Verständnis der Aktivitäten z.B. eines Viktor Schauberg, der bekanntlich neben UFOs „Energie aus dem Nichts für jedermann“ erzeugen wollte! Hier ist von einer Äthertechnologie die Rede, die weder okkulter (weiblicher) Medien noch sternenferner Plejaden bedarf, als vielmehr das neue Denken !